

Hochästhetische und passgenaue Restaurationen aus Zolid-Zirkonoxid

Zolid Verarbeitungstechnik



EINLEITUNG

Zolid Zirkonoxid – ein Versprechen flexibler Lösungen.	5
Weil Ästhetik kein Zufall ist	6
Ästhetikmanagement und Verarbeitung	7

CAD/CAM-GESTALTUNG

CAD/CAM-Gestaltung	9
Design der Restaurationen	10
Nesting von Multilayer-Rohlingen	11
Vergrößerungsfaktor	12
Sinterstützstrukturen	13

REMOVE & REFINE – AUSARBEITEN VON ZIRKONOXID

Ausarbeitung	15
Ausarbeitung vor dem Sintern	16
Ausarbeitung nach dem Sintern	17
Bearbeiten nach dem Einsetzen	18

INTERNAL FINISH – UMGANG MIT FÄRBE LIQUIDS

Zolid Naturals. Einfach zur individuellen Ästhetik	21
Verarbeitung von Liquids	22
Tauchtechnik	23
Farbzuordnungstabelle für die Tauchtechnik	24
Pinselftechnik	26
Vortrocknen	28

SINTERN

Sintern von Zolid-Restaurationen	31
Sinterprogramme Allgemein	32
Sinterprogramme Therm 3 / Therm CS	36

EXTERNAL FINISH – INDIVIDUALISIERUNG NACH DEM SINTERN

Tipps & Tricks für die finale Farb-Bewertung	39
Systemlösung Creation Magic Colour	40

AUSBILDUNG

Der Weg zum ästhetischen Erfolg	45
---------------------------------	----

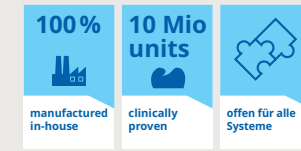
The background is a solid beige color. It features several abstract blue line drawings. In the top left, there is a semi-circular shape with vertical lines inside. In the top right, there is a large, thin-lined circle. In the bottom left, there are two overlapping rectangular shapes. In the bottom right, there are several curved lines. The word 'EINLEITUNG' is written in white, uppercase letters in the center-left area.

EINLEITUNG

Die Zolid-Produktpalette im Überblick

Zolid Zirkonoxid – ein Versprechen flexibler Lösungen.

Zirkonoxid überzeugt durch seine technischen und optischen Eigenschaften und ist vielseitig einsetzbar. Die Zirkonoxidrohlinge der Marke Zolid von Amann Girrbach werden in Österreich entwickelt und produziert und bieten für jede Indikation den passenden Werkstoff für wirtschaftliche Restaurationen mit hoher Stabilität und natürlicher Ästhetik.



100 % Made in Austria



Portfolioübersicht

	ZOLID BION	ZOLID FX MULTILAYER	ZOLID LUNARIS	ZOLID GEN-X	ZOLID HT+ PRESHADES	ZOLID HT+ WHITE	CERAMILL ZI	ZOLID DRS
Materialtyp	Multilayer 4Y-TZP & 5Y-TZP	Multilayer 5Y-TZP	Multilayer 3Y-TZP & 4Y-TZP	Multilayer 4Y-TZP	Preshade 4Y-TZP	White 4Y-TZP	White 3Y-TZP	Multilayer 4Y-TZP
Transluzenz	Super Hoch 45 - 49 %	Super Hoch 49 %	Hoch 46 %	Hoch 45 %	Hoch 45 %	Hoch 45 %	Niedrig 35 %	Hoch 45 %
Festigkeit*	1.100 MPa	700 MPa	1.000 MPa	1.000 MPa	1.000 MPa	1.100 MPa	1.200 MPa	1.100 MPa
Farben	16 VITA-Farben, BL0 - BL4	16 VITA-Farben, Bleach	16 VITA-Farben, BL0 - BL4	16 VITA-Farben, BL1 & BL3	16 VITA-Farben, Bleach	White	White	16 VITA-Farben, BL1 & BL3
Höhen	12, 14, 16, 18, 20, 25, 30 mm	14, 16, 20 mm	12, 14, 16, 18, 20, 25, 30 mm	12, 14, 16, 18, 20, 25 mm	14, 16, 20 mm	10, 12, 14, 16, 18, 20, 25 mm	10, 12, 14, 16, 18, 20, 25 mm	Blocs: C20, B40

* Mittelwert 3-Punkt Biegeprüfung nach DIN EN ISO 6872, F&E Amann Girrbach

Optimierte Arbeitsabläufe für höchste Patientenzufriedenheit

Weil Ästhetik kein Zufall ist

Das Ästhetikmanagement (Esthetic Management) von Amann Girrbach umfasst Produkte und Lösungen, die für alle Arbeitsschritte nötig sind. Dabei liegt das Augenmerk auf möglichst effizienten, einfachen und reproduzierbaren Arbeitsabläufen für den Anwender – für hochästhetische Ergebnisse und hohe Patientenzufriedenheit.

Schritt für Schritt führt die anschaulich bebilderte Verarbeitungstechnik sowie zahlreiche Video-Tutorials durch den Prozess. Ergänzend steht dem Anwender ein breites Angebot an Kursen und Online-Webinaren zur Verfügung. Hinzu kommen neue Produkte und Hilfsmittel, die dem Anwender die tägliche Arbeit mit dem Werkstoff Zirkonoxid massiv erleichtern.



Abstimmung vorhandener Parameter

Ästhetikmanagement und Verarbeitung

Das für eine Indikation optimale Zirkonoxid begründet sich durch unterschiedlichste Faktoren. So beeinflussen ästhetische Anforderungen, die Größe der Restauration oder die Stumpffarbe die Wahl des Materials entscheidend. Je genauer Stumpffarbe, Werkstoff und Indikation aufeinander abgestimmt sind, desto planbarer und ästhetisch treffsicherer kann das Endergebnis umgesetzt werden.



		ZOLID BION	ZOLID FX MULTI-LAYER	ZOLID LUNARIS	ZOLID GEN-X	ZOLID HT+ PRESHADES	ZOLID HT+ WHITE	CERAMILL ZI	ZOLID DRS
Designoptionen	Monolithisch	○	○	○	○				○
	Cut-Back/ Teilverblendet	○	○	○	○	○	○		○
	Gerüste	○	○	○	○	○	○	○	

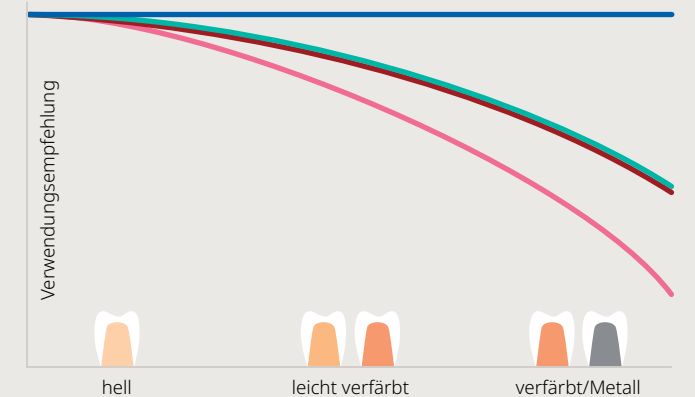
Restorationstypen	Veneer	○	○	○					
	Inlay/Onlay	○	○	○	○				○
	Einzelkronen	○	○	○	○	○	○	○	○
	3-gliedrige Brücken	○	○	○	○	○	○	○	○
	Mehrgliedrige Brücken	○		○	○	○	○	○	
	Abutments	○	○	○	○	○	○	○	○

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ In Kombination mit dem Zolid Naturals Opacifier lassen sich auch hochtransluzente Materialien, wie zum Beispiel Zolid FX Multilayer bei verfärbten/metallischen Stümpfen verwenden.

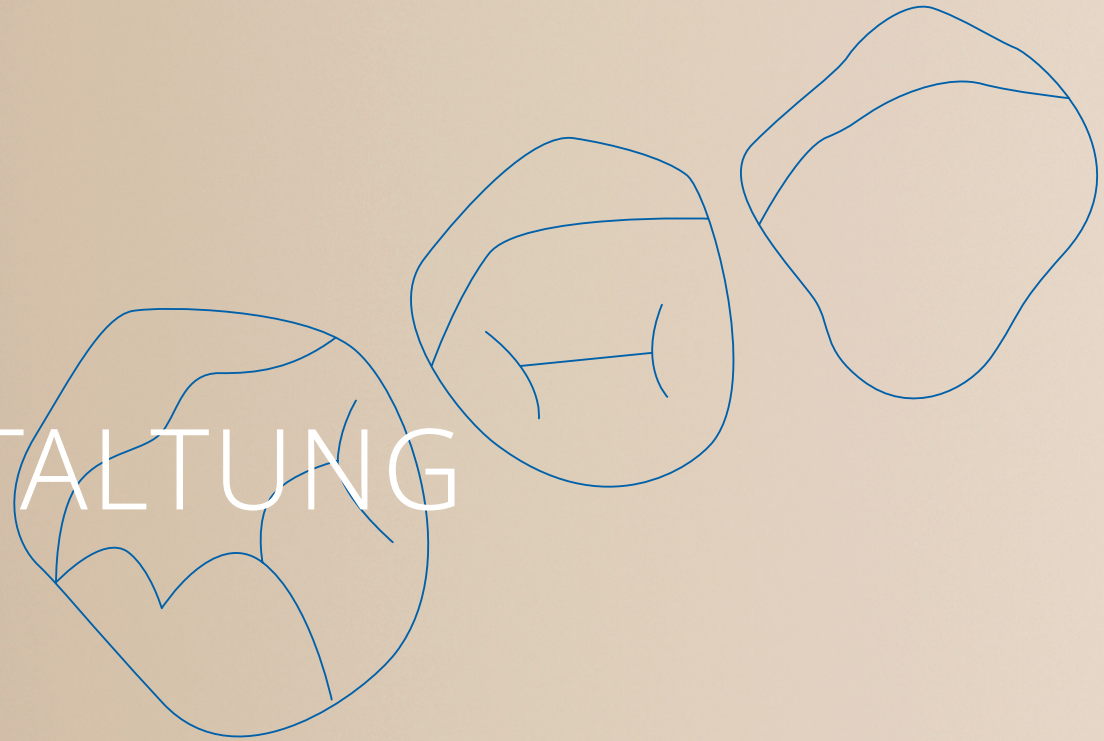


VERWENDUNGSEMPFEHLUNG VON AMANN GIRRBACH ZIRKONOXID IN BEZUG AUF STUMPFARBE UND TRANSLUZENZGRAD



- LT / Ceramill Zi
- HT+ / Zolid Lunarix, Zolid Gen-X, Zolid HT+ White, Zolid HT+ PS, Zolid DRS
- SHT/HT+ / Zolid Bion
- SHT / Zolid FX ML

CAD/CAM-GESTALTUNG



Die Grundlage guten Gelingens

CAD/CAM-Gestaltung

Bereits bei der CAD/CAM-Gestaltung der Kronen und Brücken müssen gewisse Parameter berücksichtigt werden.

STUMPFVORBEREITUNGEN

Für die Verwendung eines Modells (Gips, CAD/CAM-gefertigtes Modell) gelten einige wichtige Punkte.

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Verwendung von scanfähigem Gips bzw. CAD/CAM-Modellmaterial
- ✓ Den Präparationsrand keinesfalls vor dem Scannen mit einem Stift markieren, dies führt zu einer Verschlechterung der Scanergebnisse.
- ✓ Scharfe Kanten sollten in der CAD-Software ausgeblockt werden. Mit Hilfe des Pinselinstruments kann der Zementspalt gezielt erhöht werden.

MINDESTWANDSTÄRKEN UND VERBINDERQUERSCHNITT

Die nachfolgenden Mindestwandstärken und Verbinderquerschnitte müssen bei der Konstruktion von Zolid-Restaurationen zwingend beachtet werden. Mindestwandstärke und Verbinderquerschnitt sind abhängig vom Material und der Indikation.

MATERIALPARAMETER FÜR ZOLID SHT/HT+/LT – BIS MAX. 3-GLIEDRIGE BRÜCKE

INDIKATION	FRONTZAHNBereich				SEITENZAHNBereich			
	Wandstärke (mm)		Verbinderquer- schnitt SHT	Verbinderquer- schnitt HT+/LT	Wandstärke (mm)		Verbinderquer- schnitt SHT	Verbinderquer- schnitt HT+/LT
	inzisal/okklusal	zirkulär			inzisal/okklusal	zirkulär		
Einzelzahn	0,5	0,5	-	-	0,5	0,5	-	-
3-gliedrige Brücken und 1 Brückenglied	0,5	0,5	> 12	> 7	0,7	0,5	> 12	> 9

MATERIALPARAMETER FÜR ZOLID HT+/LT – BIS 14-GLIEDRIGE BRÜCKE*

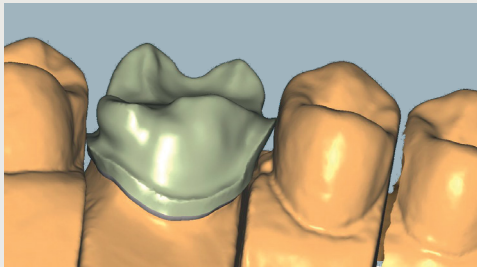
INDIKATION	FRONTZAHNBereich			SEITENZAHNBereich		
	Wandstärke (mm)		Verbinderquer- schnitt HT+/LT	Wandstärke (mm)		Verbinderquer- schnitt HT+/LT
	inzisal/okklusal	zirkulär		inzisal/okklusal	zirkulär	
Ab 4-gliedrige Brücke und maximal 2 Brückenglieder	0,7	0,5	> 9	1,0	0,7	> 12
Ab 4-gliedrige Brücke und maximal 3 Brückenglieder	0,7	0,5	> 9			
Freiendbrücke und ein Freiendbrückenglied				1,0	0,7	> 12

* Ausgeschlossen Zolid DRS
SHT = Zolid FX, Zolid FX Multilayer | HT+ = Zolid HT+, Zolid HT+ Preshade, Zolid Gen-X, Zolid DRS, Zolid Bion, Zolid Lunarix | LT = Ceramill ZI

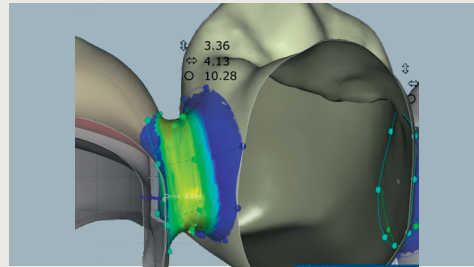
Mit sauberen Datensätzen zum Erfolg

Design der Restaurationen

Neben Mindestwandstärke und -verbinderquerschnitt die zwingend bei der Herstellung von Zolid-Restaurationen eingehalten werden müssen, gilt es weitere Punkte unbedingt zu beachten:



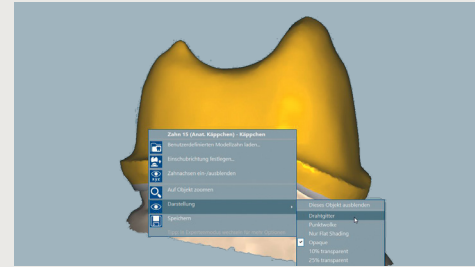
Unterstützendes Design im Bereich der Höcker und des Approximalkontaktes für die spätere Verblendkeramik



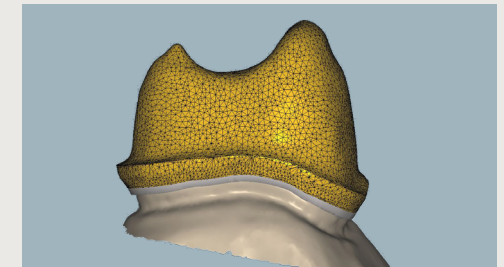
Darstellung eines optimalen Verbinderquerschnitts

TIPPS FÜR EINEN „SAUBEREN“ DATENSATZ

Für präzise Fräsergebnisse sollten möglichst „saubere“ STL-Datensätze generiert und an die CAM-Software übergeben werden. Nachdem das finale Design definiert ist, sollten die nachfolgenden Schritte beachtet werden.



Darstellung ändern auf „Drahtgitter“



- Im Bereich Freiformen die Funktion „Glätten“ wählen
- Stärke des Glättens reduzieren
- Anschließend Oberfläche der Restauration glätten, sodass eine möglichst kleine, gleichmäßige Gitterfläche entsteht

Tipps & wichtige Hinweise

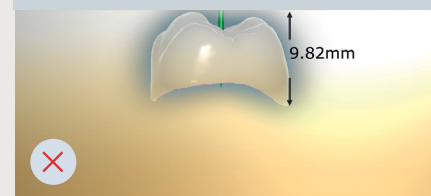
- ✓ Vermeidung von scharfen Kanten und Ecken beim Restaurationsdesign
- ✓ Scharfe Kanten nach der Funktion „Schrumpfen der Anatomie“ wieder glätten
- ✓ Höckerunterstützendes Design bei der späteren Verwendung von Verblendkeramik
- ✓ Auch bei den Approximal-Kontakten empfiehlt sich eine Unterstützung der Verblendkeramik.
- ✓ Möglichst breit auslaufender Übergang des Verbinders zur Pfeilerkrone

Nesting von Multilayer-Rohlingen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

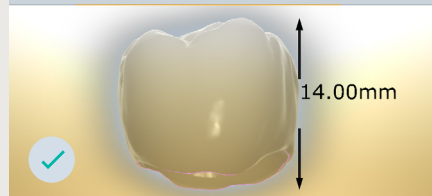
Allgemein gilt für das Nesting von Zolid Bion, Zolid Lunarix und Zolid Gen-X: Es sollten keinesfalls zu niedrige Restaurationen in zu hohe Rohlinge und umgekehrt genestet werden, da sonst die korrekte Farbgebung mit gewünschtem Farbverlauf nicht erreicht wird.

Eine niedrige Restauration genestet in einem zu hohen Rohling z.B. 20 mm



Der Farbverlauf wird nicht richtig dargestellt. Die Zahnfarbe erscheint zu hell oder zu dunkel – je nach Nesting-Position.

Optimales Verhältnis von Krone zu Blankhöhe, jeweils mit etwa 1 mm Abstand zur Blankoberfläche oben und unten.



Der Farbverlauf wird richtig dargestellt. Die Zahnfarbe erscheint korrekt.

NESTING VON 25/30 MM ROHLINGEN VOM TYP ZOLID GEN-X/ ZOLID BION/ ZOLID LUNARIX

Obere Teil des Rohlings: Farbverlauf (Schichtkonzept) entspricht der eines Rohlings des Typen 16 mm für Zolid Gen-X bzw. 20mm für Zolid Bion und Zolid Lunarix.

Untere Teil des Rohlings: Keine Farbverteilung, sondern homogen eingefärbt/aufgefüllt (Preshade) Restaurationen mit einem Gingiva-Anteil sollten deshalb so genestet werden, dass nur der Gingiva-Anteil in der unteren, voll eingefärbten Hälfte des Rohlings liegt.

25mm Zolid Gen-X



Entspricht 16 mm Verteilung (Multilayer), wird dann aufgefüllt (Preshade)

25mm Zolid Lunarix



Entspricht 20 mm Verteilung (Multilayer), wird dann aufgefüllt (Preshade)

25mm Zolid Bion

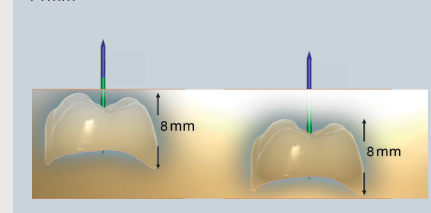


Entspricht 20 mm Verteilung (Multilayer), wird dann aufgefüllt (Preshade)

NESTING VON ZOLID FX MULTILAYER ROHLINGEN

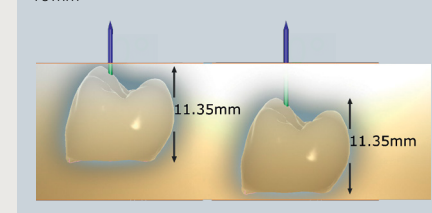
Mit den Rohlingen Zolid FX Multilayer können je nach Nesting-Position insgesamt zwei Zahnfarben pro Rohling abgedeckt werden. Damit der Farbverlauf optimal getroffen wird, gilt es ein paar Punkte zu beachten. Die Wahl der richtigen Rohlingshöhe in Proportion zur Restaurationshöhe ist ausschlaggebend für den Erfolg.

14mm



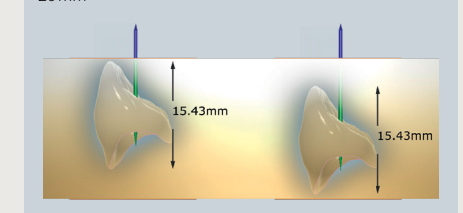
Optimal für Restaurationen mit folgenden Höhen: ca. 6-8 mm

16mm



Optimal für Restaurationen mit folgenden Höhen: ca. 9-12 mm

20mm



Optimal für Restaurationen mit folgenden Höhen: ca. 13-16 mm

Zolid-Zirkonoxid auf unterschiedliche Anforderungen vorbereitet

Vergrößerungsfaktor

Um die Volumen-Schwindung während des Sinterprozesses auszugleichen, werden Restaurationen aus Zolid Zirkonoxid und Ceramill Sintron immer mit einem gewissen Aufmaß gefertigt. Dieses wird durch die Eingabe des sogenannten Vergrößerungsfaktors (VGF) in die CAM-Software definiert.

Auf dem Markt befinden sich unterschiedliche CAM-Softwaresysteme, die die Eingabe unterschiedlicher Werte erfordern. Um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden, sind die Zolid Zirkonoxidrohlinge mit den drei nachfolgend aufgeführten Angaben zum Vergrößerungsfaktor gekennzeichnet:

F-WERT	V-WERT	S-WERT
Spezieller Amann Girrbach Vergrößerungsfaktor, nur relevant für Amann Girrbach Kunden/Fertigungssysteme	Allgemeiner Vergrößerungsfaktor, Angabe als Faktor für Eingabe in CAM Software	Spezieller Vergrößerungsfaktor, sehr selten – relevant bspw. für Zirkonzahn System
Zolid Bion	Zolid Bion	Zolid Bion
A2 98x16 F 10,27 V1,233 S 18,94	A2 98x16 F 10,27 V1,233 S 18,94	A2 98x16 F 10,27 V1,233 S 18,94

Hinweis: Bei den dargestellten Vergrößerungsfaktoren handelt es sich nur um Beispielwerte die nicht allgemein gültig sind.



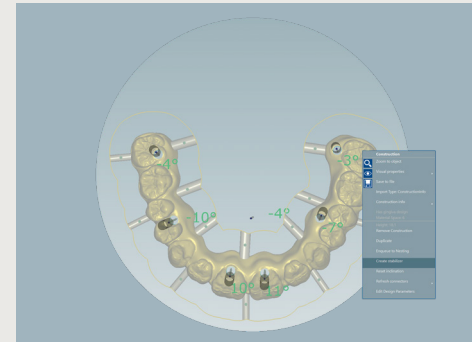
Für die optimale Passung Sinterstützstrukturen

Um Verzüge und Passungsprobleme zu vermeiden, sollten großspannige Brücken stets mit einer Stützstruktur gesintert werden. Folgende Brückenkonstruktionen benötigen zwingend eine Sinterstützstruktur:

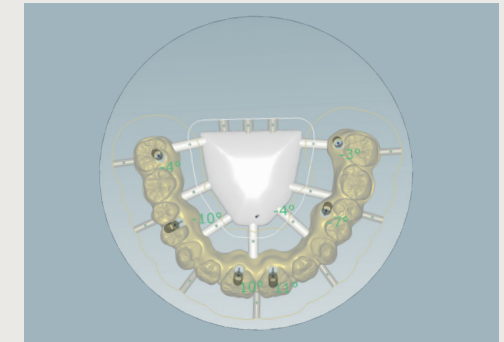
- Brückenkonstruktionen mit mehr als 9 Gliedern
- Brückenkonstruktionen, die eine starke Krümmung aufweisen, wie beispielsweise Frontzahnbrücken (auch bei <9 Gliedern)

Tipps & wichtige Hinweise

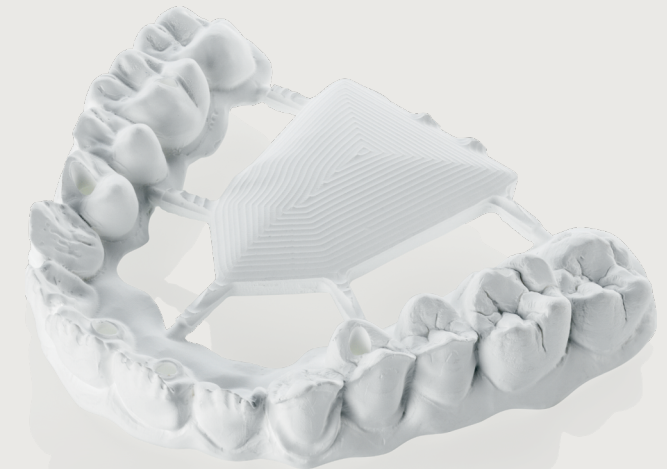
- ✓ Für die Stützstruktur wird in der CAM-Software der „dynamische Stabilisator“ ausgewählt.
- ✓ Die endständigen Brückenglieder müssen mit dem Sinterblock über Verbinder verbunden sein.
- ✓ Die Anzahl der Verbinder zwischen Sinterblock und Brücke sollte mindestens vier betragen.
- ✓ Die Verbinder sollten möglichst symmetrisch angeordnet sein.
- ✓ Bevorzugt sollten die Verbinder zwischen Pontics und Sinterblock stehen.
- ✓ Die endständigen Verbinder zum Sinterblock sollten mindestens 3 mm dick sein.
- ✓ Bei der Einfärbetechnik mittels Liquids ist insbesondere die Ansatzstelle des Verbinders verstärkt einzufärben, um nach dem späteren Abtrennen keine uneingefärbten Stellen zu hinterlassen. Die Sinterstützstruktur darf nicht eingefärbt werden, da es sonst durch das Aufheizen zu Sprüngen kommen kann.



Auswahl des geeigneten Sinterblocks

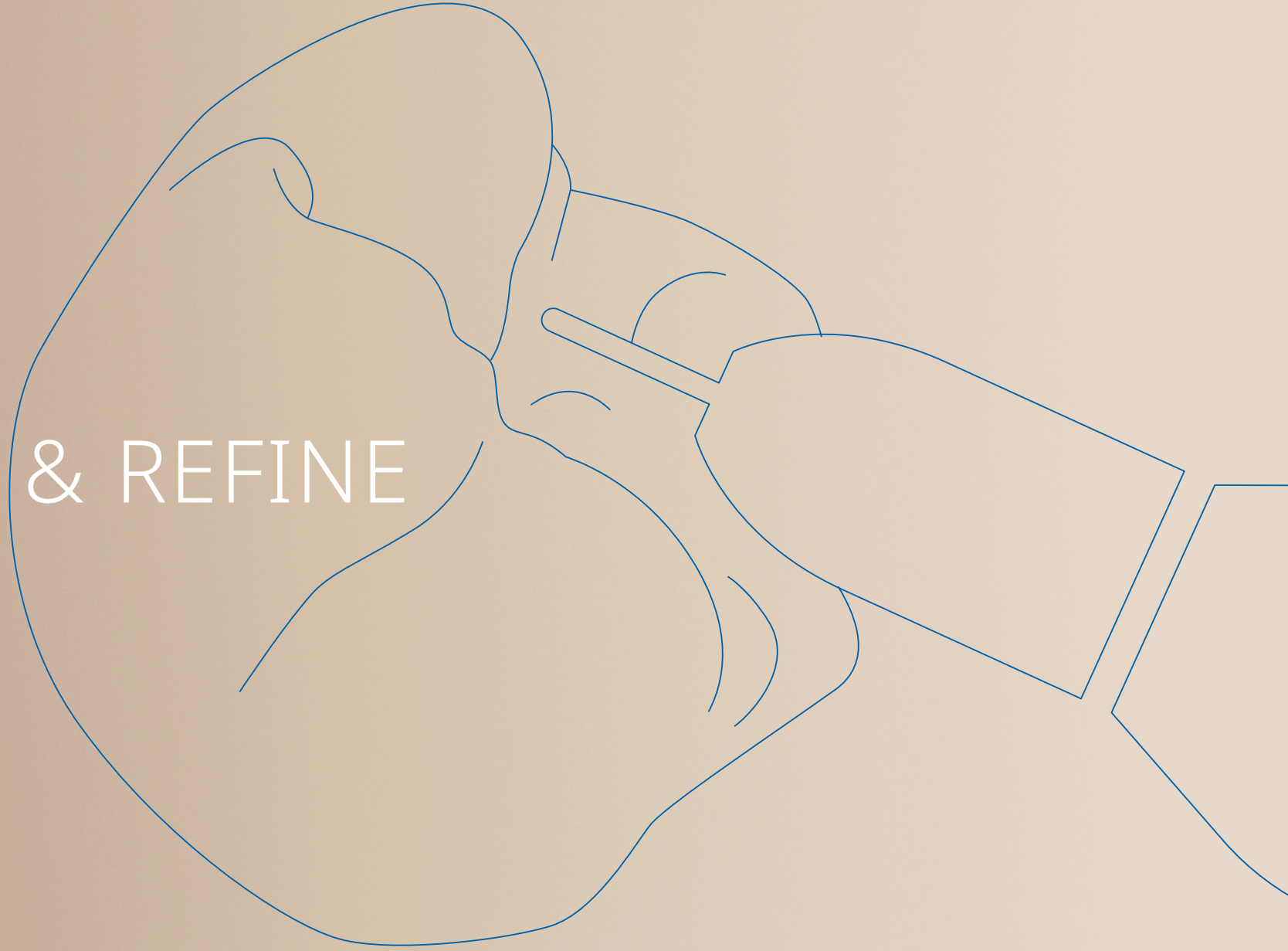


Die Verbinder sollten möglichst symmetrisch angeordnet werden



Die Anzahl der Verbinder zwischen Sinterblock und Brücke sollte mindestens vier betragen.

REMOVE & REFINE



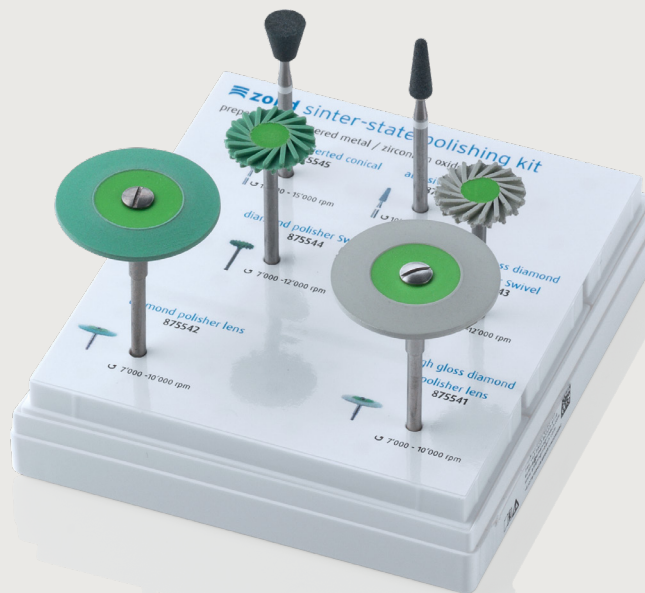
Produktempfehlungen für das perfekte Finish

Ausarbeitung

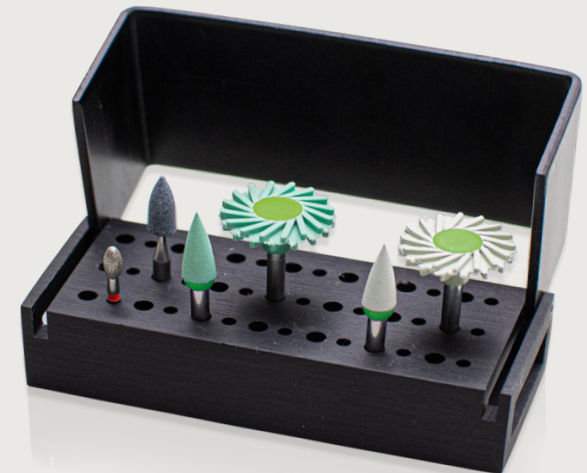
Um Materialschädigungen vorzubeugen, ist das richtige Ausarbeiten nach dem Fräsprozess essentiell. Dabei wird zwischen dem Ausarbeiten vor dem Sintern dem Ausarbeiten nach dem Sintern und dem Ausarbeiten nach dem Einsetzen unterschieden. Die Auswahl geeigneter Instrumente ist ausschlaggebend für den Erfolg.



Green-State Finishing Kit zum Ausarbeiten von Zirkonoxid-Restaurationen vor dem Sintern (Art.Nr. 875520).



Sinter-State Polishing Kit zum Ausarbeiten von Zirkonoxid-Restaurationen nach dem Sintern (Art.Nr. 875540).



Zolid Polishing Dent Kit Update zum Polieren von Zirkonoxid nach dem Einsetzen (Art.Nr. 875557).

Step-by-Step

Ausarbeitung vor dem Sintern

Im Weißlingszustand sind noch nicht die finalen Materialeigenschaften erreicht, daher sollte sehr sorgsam mit den Fräsobjekten umgegangen werden. Folgende Grundregeln sollten beachtet werden:



Mit dem Spezialwerkzeug „Trennfräse“ können die Restauration in kreisförmigen Bewegungen sanft herausgetrennt werden.



Grobes Verschleifen der Konnektoren mit Granate



Feines Verschleifen der Konnektoren



Tipp: Die Markierung der Präparationsgrenze mit einem Wachsstift erleichtert die Ausdünnung des Kronenrandes vor dem Sintern.



Ausdünnen der Ränder mit dem feinen Universalpolierer



Die Fissurenfräse ermöglicht feinste Fissuren für eine natürliche Morphologie.

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Mindestwandstärken und Verbinderquerschnitte keinesfalls unterschreiten
- ✓ Nach Möglichkeit sollten alle Schritte zum Ausarbeiten vor dem Sintern erfolgen, um Schädigungen im Material vorzubeugen.
- ✓ Objekte sorgsam und vorsichtig aus dem Rohling trennen. Die Verbinder sanft, in kreisförmigen Bewegungen durchtrennen. Die Bildung eines Keils vermeiden.
- ✓ Zum Heraustrennen eine Turbine oder ein gut gewartetes Handstück verwenden, Unwuchten vermeiden.
- ✓ Die Fräsobjekte sollten nach dem Ausarbeiten gründlich von anhaftendem Frässtaub befreit werden. Dazu eignen sich metallfreie Pinsel und ölfreie Druckluft.
- ✓ Wird die Oberfläche der Weißlinge zu stark poliert, kann dies dazu führen, dass das Färbeliquids nicht mehr so gut aufgenommen wird.

Step-by-Step

Ausarbeitung nach dem Sintern

Um Materialschädigungen vorzubeugen, ist das richtige Ausarbeiten nach dem Sintern essentiell. Dabei ist die Auswahl geeigneter Instrumente ausschlaggebend für den Erfolg.

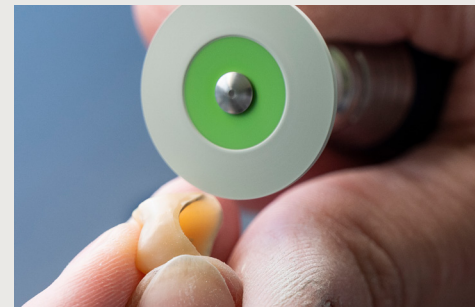


Schonendes Einschleifen der okklusalen Kontakte



Politur „Linse“ oder „Swivel“

Tipp: Der „Swivel“ ist ideal für schwer zugängliche Bereiche wie Fissuren, Höcker oder interdendale Bereiche.



Hochglanzpolitur „Linse“ oder „Swivel“

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Die Bearbeitung sollte sich nach dem Sintern auf ein Minimum beschränken.
- ✓ Geringer Anpressdruck
- ✓ Wärmeentwicklung auf ein Minimum beschränken
- ✓ Nur geeignete Werkzeuge nutzen
- ✓ Wenn möglich unter Wasserkühlung ausarbeiten
- ✓ Die Brückenglieder keinesfalls mit einer Trennscheibe nachseparieren, dies gilt insbesondere für basale Bereiche (Zugspannung).
- ✓ Alle Kontaktpunkte (okklusal und approximal) sollten stets mit einem mehrstufigen Poliersystem auf Hochglanz poliert werden um einer Abrasion am Antagonisten vorzubeugen.

Step-by-Step

Bearbeiten nach dem Einsetzen

Gerade bei monolithischen Restaurationen aus Zirkonoxid ist es wichtig die Kontaktflächen nach der Bearbeitung zu polieren, um mögliche Abrasion auf dem gegenüber liegendem Zahn zu vermeiden.

1. EINSCHLEIFEN MIT DIAMANT ODER SCHLEIFKÖRPER



Diamant für das Einschleifen von Zirkonoxid mit Drehzahlen von 160.000 rpm



Schleifkörper für das Einschleifen von Zirkonoxid mit Drehzahlen von 25.000 rpm

2. POLITUR MIT DIAMANT POLIERER SWIVEL ODER FLAMME



Diamant Polierer zum Glätten und Polieren mit einer Drehzahl von 10.000-12.000 rpm



Diamant Polierer zum Glätten und Polieren mit einer Drehzahl von 7.000-12.000 rpm

3. HOCHGLANZPOLITUR DIAMANT POLIERER SWIVEL ODER FLAMME



Diamant Polierer für die Hochglanzpolitur mit einer Drehzahl von 10.000-12.000 rpm



Diamant Polierer für die Hochglanzpolitur mit einer Drehzahl von 7.000-12.000 rpm

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Verarbeitung von Zirkonoxid mit einer wassergekühlten Turbine mit den empfohlenen Drehzahlen, um Überhitzungen zu vermeiden
- ✓ Besonders bei monolithischem Zahnersatz muss die Oberfläche hochglanz poliert werden, um Abrasion am Antagonisten zu vermeiden
- ✓ Studien belegen, dass polierte Kontaktpunkte des monolithischen Zahnersatzes aus Zirkonoxid kaum abrasive Wirkungen am Antagonisten zeigen im Gegensatz zu lediglich glasierten oder verblendeten Kontaktflächen*
- ✓ Monolithischer Zahnersatz ist einmal jährlich im Munde des Patienten zu kontrollieren, dabei ist der Restzahnbestand, die Antagonisten und das Weichgewebe mit zu betrachten

* Stawarczyk B, Özcan M, Schmutz F, Trottmann A, Roos M, Hämmerle CHF. Two-body wear of monolithic, veneered and glazed zirconia and their corresponding enamel antagonists. Acta Odontol Scand 2013;71:102-12



An abstract line art illustration in blue on a light beige background. It depicts a hand with a wristband holding a teardrop-shaped object over a landscape with hills and horizontal lines. The text 'INTERNAL FINISH' is overlaid on the left side.

INTERNAL FINISH

Zolid Naturals

Einfach zur individuellen Ästhetik.

Verleihen Sie monolithischen oder anatomisch reduzierten Restaurationen mit Zolid Naturals in wenigen Pinselstrichen mehr Natürlichkeit – für individuelle Ästhetik im Handumdrehen.

Der Bearbeitungsprozess ist einfach wie nie, dank kurzer Tauchzeiten oder einer effizienten Pinseltechnik. Das kompakte Starter-Set beinhaltet verschiedene Effektfarben inklusive Intense Shades, um z.B. gezielte Akzentuierungen im Halsbereich setzen zu können. Die VITA-Farben sind separat erhältlich.

Zusätzlich liegen sogenannte Modifier bei, die neben einem Dimmer auch den Zolid Naturals Opacifier beinhalten. Mit ihm gelingt es verfärbte oder metallische Stümpfe optimal abzudecken, ohne dabei die Transluzenz des Werkstoffs zu beeinträchtigen.

Portfolio Übersicht

A-D FARBEN	EFFEKTFARBEN	SPEZIELLE LIQUIDS
 Zolid Naturals A intense*  Zolid Naturals B intense*  Zolid Naturals C intense*  Zolid Naturals D intense* Intensive A-D-Farben (Intense Shades), beispielsweise zur gezielten Akzentuierung von Zahnhalsbereichen	 Zolid Naturals GR = Grau*  Zolid Naturals VIO = Violett*  Zolid Naturals BL = Blau* Beispielsweise zur Akzentuierung von Schneidebereichen und Höckerspitzen	 Zolid Naturals Liquid Eye red*  Zolid Naturals Liquid Eye blue*  Zolid Naturals Liquid Eye yellow*  Zolid Naturals Liquid Eye green* Vollständig ausbrennbare Farbpigmente zum Sichtbarmachen der farblosen Zolid Naturals Einfärbelösungen
 Zolid Naturals A1- D4 (Dentin Shades) 16 Vita-Farben für die Tauchtechnik sowie beispielsweise zur gezielten Akzentuierung im Dentinbereich	 Zolid Naturals BR = Braun*  Zolid Naturals OR = Orange* Beispielsweise zur gezielten Akzentuierung von Zahnhälsen und Fissuren	 Zolid Naturals Opacifier* Zur Steigerung der Opazität und somit zum gezielten Abdecken verfärbter oder metallischer Stümpfe
	 Zolid Naturals GIN = Gingiva* Zur gezielten pinken Voreinfärbung von Bereichen mit Zahnfleischstrukturen	 Zolid Naturals Dimmer* Zum Verdünnen der Zolid Naturals bei gewünschter geringerer Farbtintensität und für die Tauchtechnik von Zolid HT+ White

*Teil des Zolid Natural Starter Sets



Tipps und Tricks

Verarbeitung von Liquids

Die nachfolgenden Angaben zu Tauchzeiten und Pinselaufträgen sind Anwendungsempfehlungen und abhängig von zahlreichen Faktoren. Diese müssen je nach Workflow und Vorliebe individuell angepasst werden. Bei der Verwendung von Färbeliquids zur Farbgebung vor dem Sintern können einige Hinweise sehr nützlich sein.

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Die Gerüste mit einem Pinsel und mit Druckluft vom restlichen Zirkonoxidstaub befreien.
- ✓ Nur mit metallfreien Pinseln mit Kunststoffhaar arbeiten.
- ✓ Zum Einfärben der Färbeliquids wird folgendes Mischungsverhältnis empfohlen:
1 Tropfen Liquid Eye pro 2ml Färbeliquid.
- ✓ Nach Bedarf kann der Opacifier mit dem Dimmer verdünnt werden, kann jedoch mit keinem anderen Liquid des Portfolios gemischt werden.
- ✓ Zolid Natural Liquids dürfen nicht mit einem Einfärbesystem von anderen Herstellern vermischt werden.
- ✓ Die Zolid Natural Färbeliquids sollten stets festgeschlossen im Originalgebinde aufbewahrt werden. Dies gewährleistet die Farbtreue und die Funktion.



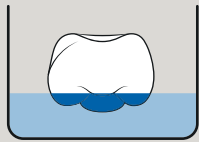
Zirconia Brush Kit (Art.Nr. 761939) – in drei unterschiedlichen Größen für zielgerichtetes Auftragen der Färbeliquids. Die Pinsel sind metallfrei und das synthetische Bürstenhaar lässt sich einfach reinigen.

Tauchtechnik

Die Tauchtechnik ermöglicht es in wenigen Sekunden ästhetische Restaurationen mit Farbverlauf herzustellen. Sie eignet sich besonders für weißes Zirkonoxid von Amann Girrbach, wie z.B. Ceramill ZI und Zolid HT+ White. Bitte beachten Sie die Mischungsverhältnisse und Tauchzeiten der nachfolgenden Seite bei monolithischen Arbeiten aus Zolid HT+ White.

VORBEREITUNG

Dimmer anwenden (optional)



Tauchen in Dimmer Liquid für ca. 2-4s



Dimmer Liquid mit Pinsel auftragen



In Liquid A-D für ca. 5s tauchen

Vorbehandlung des Brückengliedes durch Tauchtechnik

Vor dem Tauchen wird empfohlen auf den massiven Pontic etwas Dimmer Liquid gleichmäßig aufzutragen, um nach dem Tauchen eine nicht zu intensive Farbe des Pontics zu erhalten.



Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Die empfohlene Tauchzeit von ca. 5s (max. 15s) sollte eingehalten werden, um das gewünschte Farbergebnis zu erzielen und eine mögliche negative Beeinflussung der mechanischen Eigenschaften des Zirkonoxids u.a. durch z.B. ungenügende Trocknung und Rissbildung zu vermeiden.
- ✓ Um bei der Tauchtechnik ein starkes Infiltrieren von den Liquids bspw. an Höckerspitzen zu vermeiden, können die Bereiche mit Dimmer geblockt werden. So entsteht ein natürlicher Farbverlauf.



Zolid Naturals und Zolid HT+White

Farbzuordnungstabelle für die Tauchtechnik

Die Färbeflüssigkeiten Zolid Naturals wurden ursprünglich für die Individualisierung voreingefärbter Zirkonoxide entwickelt. Sie eignen sich jedoch ebenso hervorragend zur Einfärbung von weißem Zirkonoxid – unkompliziert in der Anwendung und mit ästhetisch überzeugenden Ergebnissen.

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Wenn Sie Zolid HT+ White Gerüste mithilfe der Zolid Naturals Liquids im Tauchverfahren gemäß dem VITA Shade Guide einfärben möchten, bietet Ihnen die untenstehende Mischanleitung eine verlässliche Orientierung.
- ✓ Die gewünschten A–D-Farbtöne lassen sich durch das Mischen mit Zolid Naturals Dimmer (Art.-Nr. 761455) gemäß den angegebenen Mischverhältnissen präzise herstellen. Bitte beachten Sie auch die empfohlenen Tauchzeiten.
- ✓ Diese Technik wurde speziell für monolithische Restaurationen entwickelt, bei Gerüsten kann die Farbe aufgrund der dünnen Wandstärke heller wirken.



ZOLID NATURALS „A-D“ [%]	A1 80	A2 80	A3 85	A3,5 85	A4 90	B1 75	B2 75	B3 90	B4 90	C1 80	C2 90	C3 90	C4 90	D2 85	D3 80	D4 90
ZOLID NATURALS „Dimmer“ [%]	20	20	15	15	10	25	25	10	10	20	10	10	10	15	20	10
TAUCHZEIT [sec]	5	5	5	5	5	5	5	5	10	5	5	5	5	5	5	5

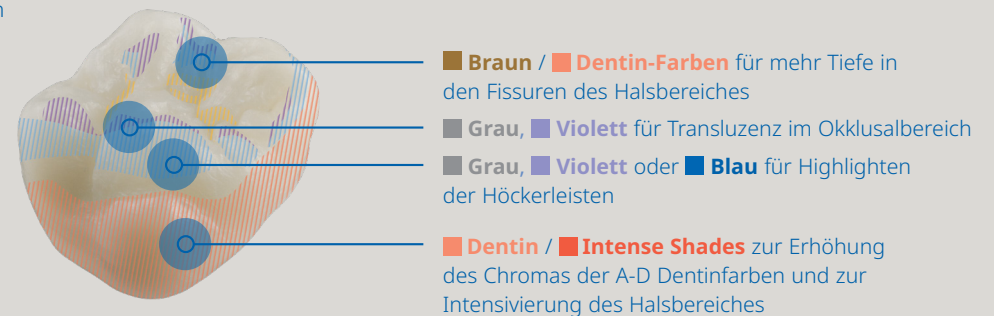
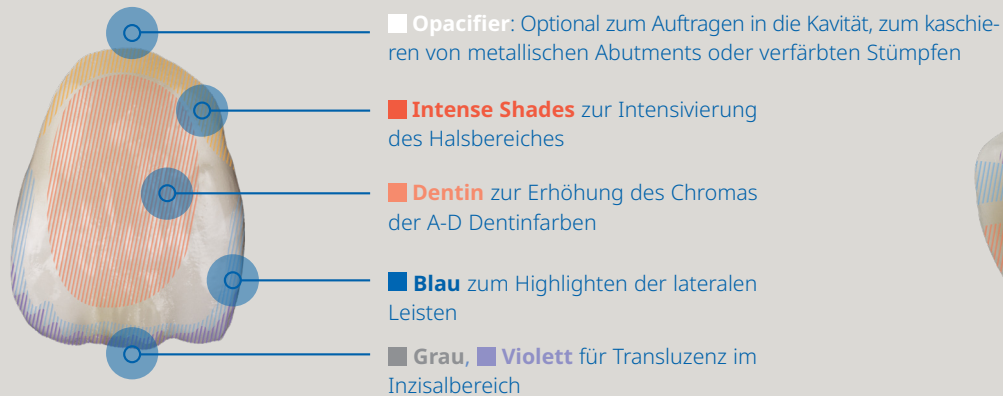


Pinselftechnik

Durch die partielle Infiltrierung mit den Effekt- und Intense-Liquids können gezielt Highlights gesetzt werden, um Restaurationen noch mehr Tiefenwirkung und vor dem Sintern zu verleihen. Diese Technik ist besonders geeignet für voreingefärbtes Material wie Zolid HT+ Preshade, Zolid FX Multilayer, Zolid Gen-X, Zolid Lunarix und Zolid Bion. Der Opacifier kann zusätzlich zur Abdeckung von verfärbten Stümpfen und Abutments genutzt werden.

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ 1-3 Pinselstriche je nach gewünschter Intensität und Wandstärke
- ✓ Aufgrund der intensiven Farben sollte man sich zunächst vorsichtig mit Übungsmaterial herantasten.
- ✓ Diese Zolid Natural Produkte können mit Hilfe des Zolid Natural Dimmers verdünnt werden.
- ✓ Bitte beachten Sie eine entsprechende Vortrocknungszeit beim Einsatz von Liquids auf den Zirkonoxidrestaurationen. (siehe Seite 28)



■ **Gingiva** eignet sich zum Erzielen einer Voreinfärbung für Zahnfleischareale

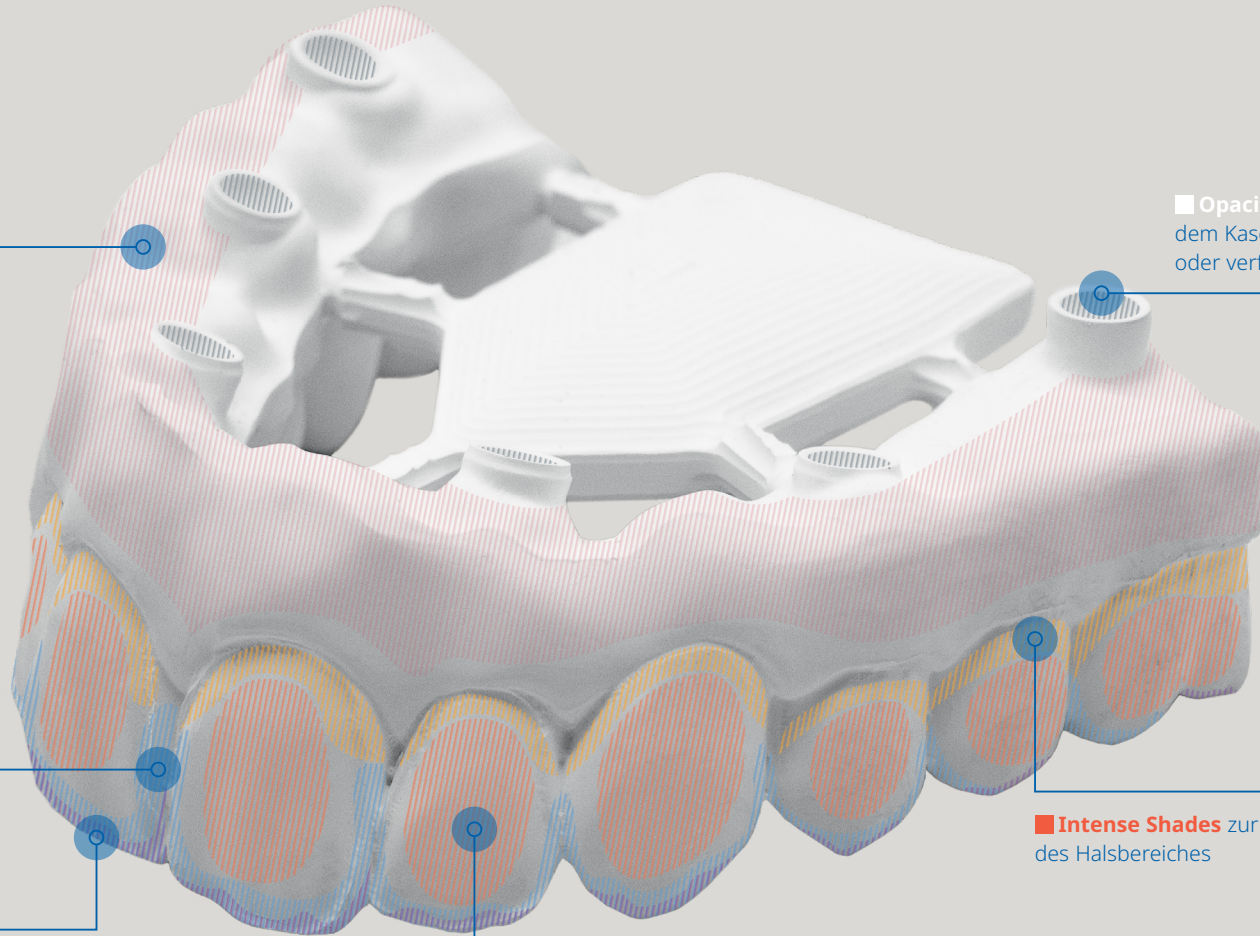
■ **Opacifier** dient der Abdeckung bzw. dem Kaschieren von metallischen Abutments oder verfärbten Stümpfen

■ **Blau** zum Highlighten der lateralen Leisten

■ **Grau, ■ Violett** für Transluzenz im Inzisalbereich

■ **Dentin** zur Erhöhung des Chromas der A-D Dentinfarben

■ **Intense Shades** zur Intensivierung des Halsbereiches



Vortrocknen für optimale Ergebnisse

VORTROCKNUNG

Direkt nach dem Einfärben mit Zolid Naturals sollten Zolid-Zirkonoxid-Restaurationen vorgetrocknet werden. Dies dient der Fixierung der Farbe und Vermeidung von Flecken (Homogenisierung). Bei großen Arbeiten wird zudem die Gefahr von Rissen und Sprüngen reduziert.

MATERIAL	VORTROCKNUNGS-TEMPERATUR	VORTROCKNUNGSDAUER
Zolid-Zirkonoxid-Restaurationen (ohne Sinterhilfsblock)	80 °C	60 min

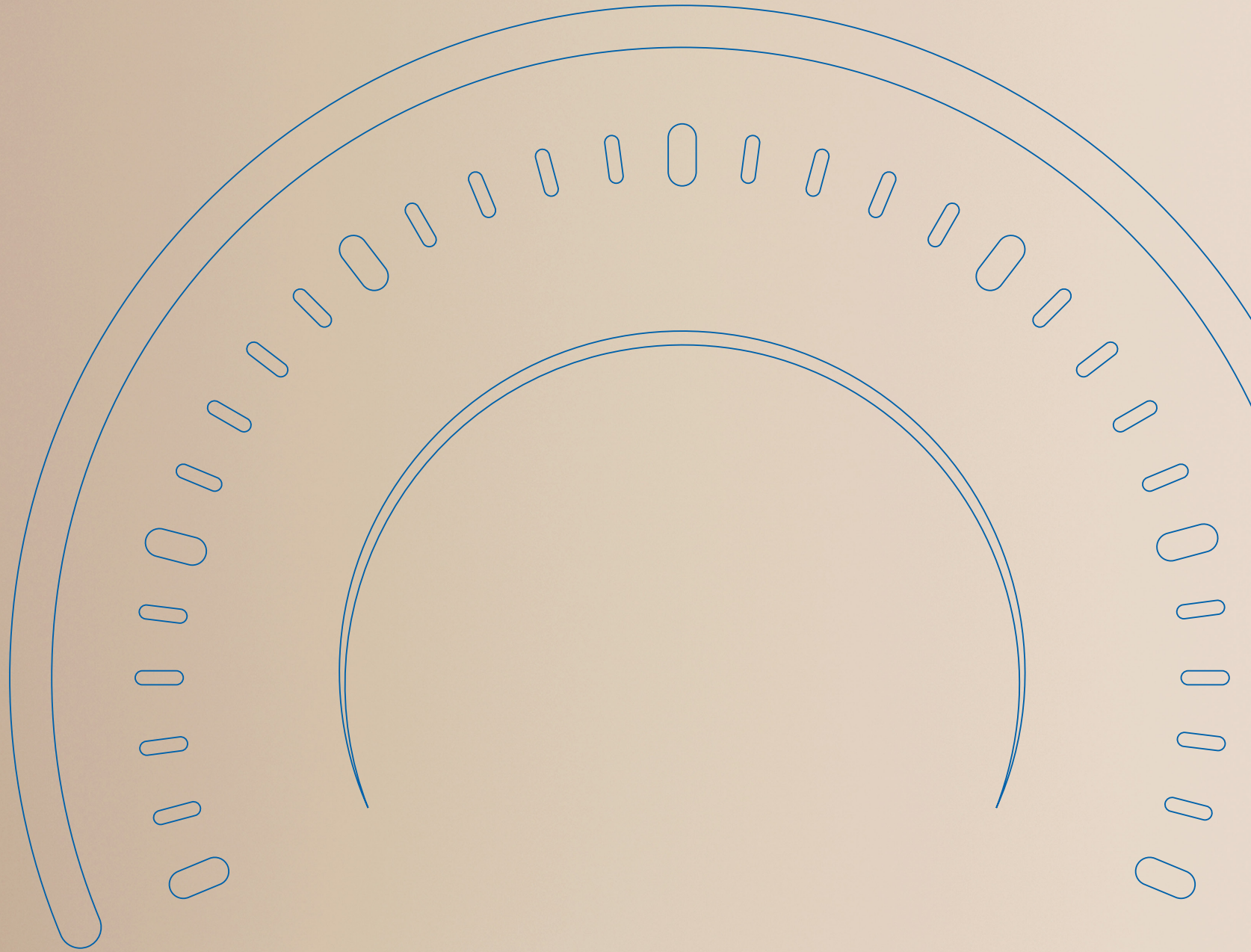
Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Restaurationen vor dem Sintern ausreichend lang trocknen bzw. Sinterprogramme mit Vortrocken-Funktion wählen. Nach dem Einfärben des Zolid Zirkonoxids kann zum Trocknen der Arbeiten ein Keramikofen verwendet werden. Der Keramikofen und die weiteren Keramikbrände werden durch den Trocknungsvorgang nicht beeinträchtigt. Alternativ kann ein geeigneter Zirkonoxidtrockner mit warmer Umluft oder Wärmestrahlung genutzt werden.
- ✓ Wird nicht direkt nach dem Einfärben gesintert, sollte die Restauration umgehend getrocknet werden um ein homogenes Farbergebnis zu gewährleisten. So wird die Farbe fixiert und die Restauration kann so gelagert werden bis zur Sinterung,



Zolid Bion / CDT Luis Saraiva, Clarity Lab, Porto PT

SINTERN



Perfekt abgestimmt

Sintern von Zolid-Restaurationen

Das Sintern von Zirkonoxid ist einer der wichtigsten Prozessschritte in der Herstellung dentaler Restaurationen. Unter dem Einfluss hoher Temperaturen verdichtet sich der poröse Weißkörper, wodurch der Rohling seine endgültigen mechanischen Eigenschaften (Festigkeit) sowie seine optischen Eigenschaften (Transluzenz, Farbe) erhält. Die Wahl des richtigen Sinterprogramms ist daher essenziell für die Herstellung ästhetischer und langlebiger Zirkonoxid-Restaurationen.

Optimale Ergebnisse werden mit den Hochtemperaturöfen Ceramill Therm und Therm CS von Amann Girrbach erzielt. Diese sind vollständig auf das Zolid-Portfolio abgestimmt und ermöglichen so die bestmögliche Ausprägung der Materialeigenschaften.

Da unterschiedliche Werkstoffe teilweise unterschiedliche Sinterprogramme erfordern, um ihre optimalen Eigenschaften zu entwickeln, sind die jeweils benötigten Sinterparameter auf den folgenden Seiten aufgeführt.

Therm CS



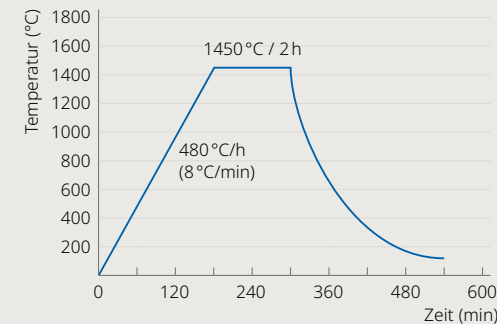
Therm 3



Standard-Sinterprogramm

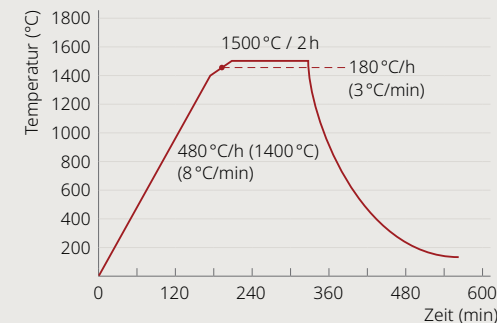
Ceramill ZI, Zolid FX Multilayer, Zolid Gen-X, Zolid HT+ White, Zolid HT+ Preshade

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	1450 °C	8 °C/min	-
Haltephase	1450 °C	1450 °C	-	120 min
Abschalten				



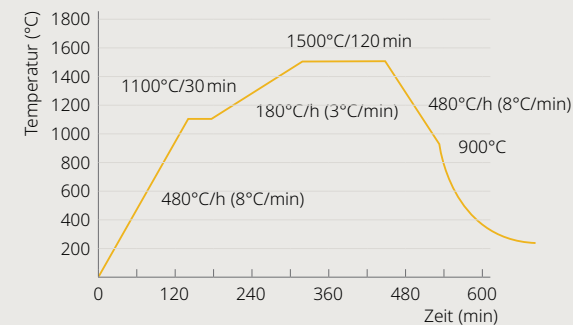
Zolid Bion

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	1400 °C	8 °C/min	-
Aufheizphase	1400 °C	1500 °C	3 °C/min	-
Haltephase	1500 °C	1500 °C	-	120 min
Abschalten				



Zolid Lunarix

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	1100 °C	8 °C/min	-
Haltephase	1100 °C	1100 °C	-	30 min
Aufheizphase	1100 °C	1500 °C	3 °C/min	-
Haltephase	1500 °C	1500 °C	-	120 min
Abkühlphase	1500 °C	900 °C	8 °C/min	-
Abschalten				



Tipps & wichtige Hinweise

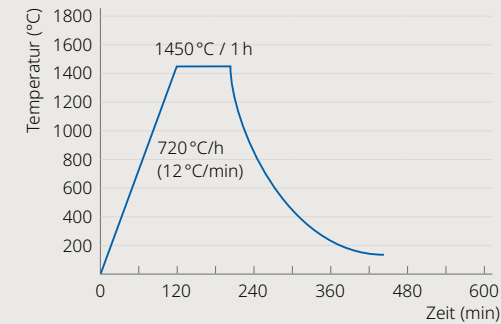
- ✓ Bei **Zolid Bion** kann das Chroma innerhalb des Standard-Sinterprogramms gezielt über die finale Haltetemperatur sowie die Dauer der Haltezeit beeinflusst werden. Die Halte-temperatur kann um bis zu 50°C reduziert werden, dies führt mit abnehmen-der Temperatur zu chro-matischeren Farbergeb-nissen. Um gleichzeitig die Transluzenz des Materials zu erhalten, ist es jedoch notwendig, die Haltezeit von ursprünglich 2 auf 3 Stunden zu verlängern. (Bsp. 1450°C/3h)
- ✓ Bei **Zolid Lunarix** lässt sich hingegen die Hellig-keit innerhalb des Stan-dard-Sinterprogramms über die finale Haltetempe-ratur anpassen. Eine Erhö-hung der Endtemperatur um bis zu 30°C führt dabei zu einem sichtbar helleren Farbergebnis, ohne dass weitere Parameter des Pro-gramms verändert werden müssen.

Kurzzeit-Sinterprogramm

Nur zulässig für Einzelzahnrestaurationen, maximal eine Sinterschale

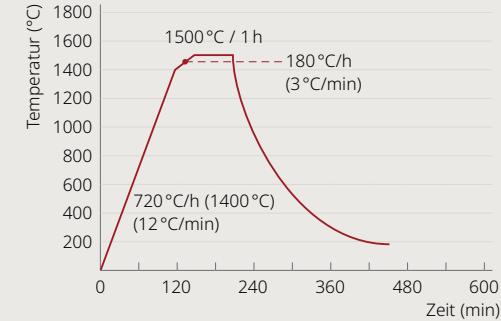
Ceramill ZI, Zolid FX Multilayer, Zolid Gen-X, Zolid HT+ White, Zolid HT+ Preshade

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	1450 °C	12 °C/min	-
Haltephase	1450 °C	1450 °C	-	60 min
Abschalten				



Zolid Bion

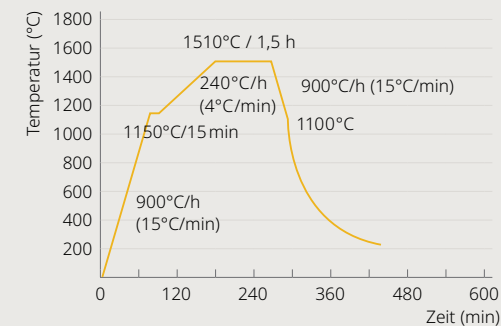
PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	1400 °C	12 °C/min	-
Aufheizphase	1400 °C	1500 °C	3 °C/min	-
Haltephase	1500 °C	1500 °C	-	60 min
Abschalten				



Nur zulässig für maximal 5-gliedrige Restaurationen, maximal eine Sinterschale

Zolid Lunarix

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	1150 °C	15 °C/min	-
Haltephase	1150 °C	1150 °C	-	15 min
Aufheizphase	1150 °C	1510 °C	4 °C/min	-
Haltephase	1510 °C	1510 °C	-	90 min
Abkühlphase	1510 °C	1100 °C	15 °C/min	-
Abschalten				

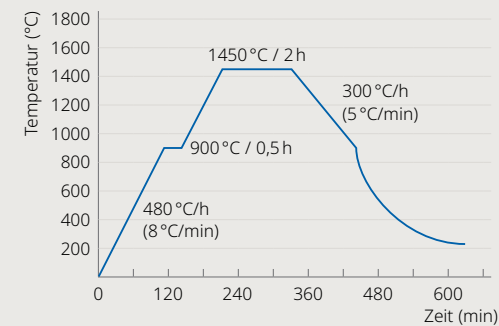


Sinterprogramm mit Langzeitabkühlung

Empfohlen für große/massive Restaurationen (mit Sinterhilfsblock) und/oder bei mehr als einer Sinterschale im Ofen.

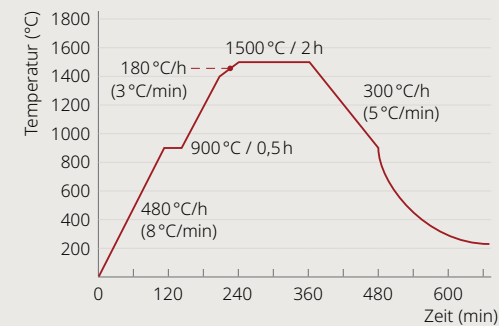
Ceramill ZI, Zolid FX Multilayer, Zolid Gen-X, Zolid HT+ White, Zolid HT+ Preshade

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	900 °C	8 °C/min	–
Haltephase	900 °C	900 °C	–	30 min
Aufheizphase	900 °C	1450 °C	8 °C/min	–
Haltephase	1450 °C	1450 °C	–	120 min
Abkühlphase	1450 °C	900 °C	5 °C/min	–
Abschalten				



Zolid Bion

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	900 °C	8 °C/min	–
Haltephase	900 °C	900 °C	–	30 min
Aufheizphase	900 °C	1400 °C	8 °C/min	–
Aufheizphase	1400 °C	1500 °C	3 °C/min	–
Haltephase	1500 °C	1500 °C	–	120 min
Abkühlphase	1500 °C	900 °C	5 °C/min	–
Abschalten				

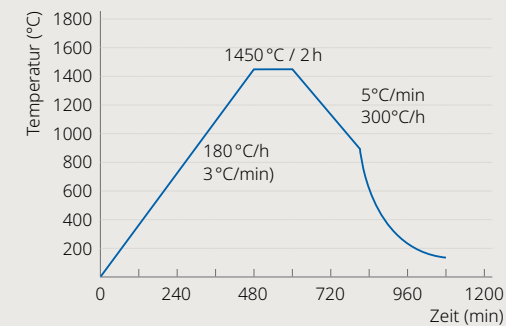


Sinterprogramm (mit Vortrocknung)

Empfohlen für große/massive Restaurationen (mit Sinterhilfsblock) die z. B. mit Färbeliquids infiltriert wurden.

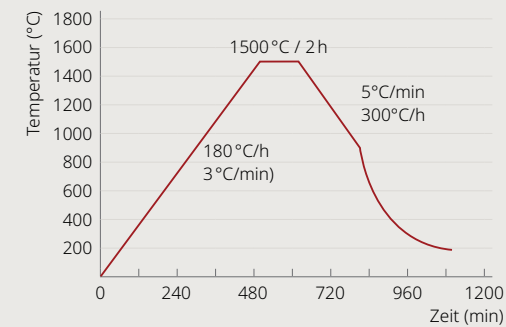
Ceramill ZI, Zolid FX Multilayer, Zolid Gen-X, Zolid HT+ White, Zolid HT+ Preshade

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	1450 °C	3 °C/min	-
Haltephase	1450 °C	1450 °C	-	120 min
Abkühlphase	1450 °C	900 °C	5 °C/min	-
Abschalten				



Zolid Bion

PHASE	TEMPERATUR 1	TEMPERATUR 2	AUFHEIZRATE	HALTEZEIT
Aufheizphase	20 °C	1500 °C	3 °C/min	-
Haltephase	1500 °C	1500 °C	-	120 min
Abkühlphase	1500 °C	900 °C	5 °C/min	-
Abschalten				





Sinterprogramme Therm 3

PROGRAMM	MATERIAL	BESCHREIBUNG	INDIKATION	ZEIT
Programm 1 (P1)	Ceramill Zi, Zolid HT+ white, Zolid HT+ Preshade, Zolid Gen-X, Zolid FX Multilayer	Standardprogramm	Kronen und Brücken	8 h
Programm 2 (P2)	Ceramill Zi, Zolid HT+ white, Zolid HT+ Preshade, Zolid Gen-X, Zolid FX Multilayer	Fast - Verkürztes Programm	Einzelzahnrestaurationen	6 h
Programm 3 (P3)	Ceramill Zi, Zolid HT+ white, Zolid HT+ Preshade, Zolid Gen-X, Zolid FX Multilayer	Slow - Langsames Programm	Große/massive Restauration (mit Sinterhilfsblock) und/oder bei mehreren Sinterschalen im Ofen	10 h
Programm 4 (P4)	Ceramill Zi, Zolid HT+ white, Zolid HT+ Preshade, Zolid Gen-X, Zolid FX Multilayer	Liquid - Programm mit Vortrocknung	Große/massive Restauration (mit Sinternhilfsblock), eingefärbt mit Färbeliquids (Zolid Naturals)	14 h
Programm 5 (P5)	Zolid Bion	Standardprogramm	Kronen und Brücken	8 h
Programm 6 (P6)	Zolid Bion	Fast - Verkürztes Programm	Einzelzahnrestaurationen	6 h
Programm 7 (P7)	Zolid Bion	Slow - Langsames Programm	Große/massive Restauration (mit Sinterhilfsblock) und/oder bei mehreren Sinterschalen im Ofen	10 h
Programm 8 (P8)	Zolid Bion	Liquid - Programm mit Vortrocknung	Große/massive Restauration (mit Sinternhilfsblock), eingefärbt mit Färbeliquids (Zolid Naturals)	14 h
Programm 9 (P9)	Zolid Lunarix	Standardprogramm	Kronen und Brücken	11 h
Programm 10 (P10)	Zolid Lunarix	Fast- Verkürztes Programm	Maximal 5-gliedrige Brücken	7,5 h

Vorinstalliert ab Auslieferung Januar 2026 oder Download in ag.live/software.



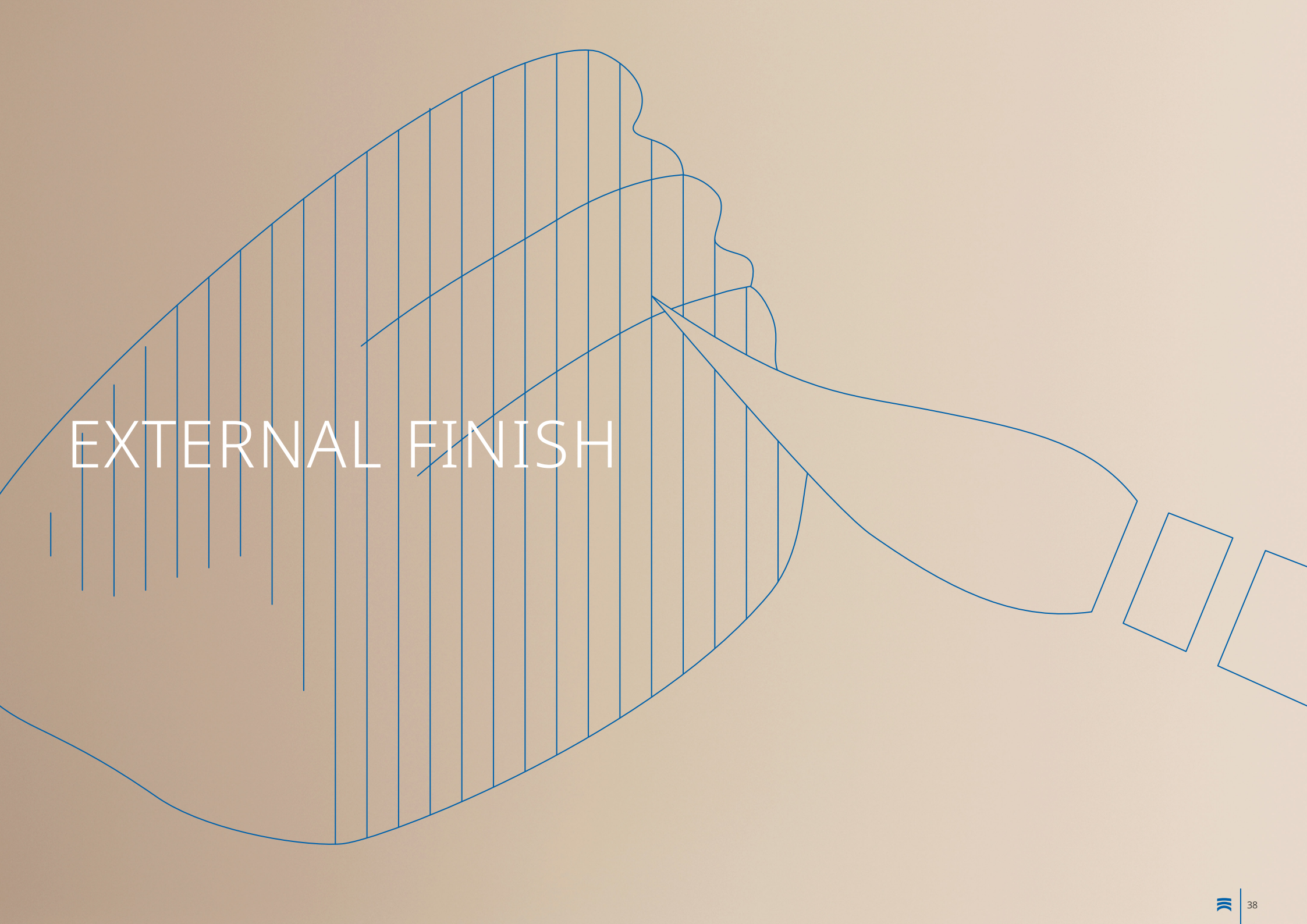
Sinterprogramme Therm CS

PROGRAMM	MATERIAL	BESCHREIBUNG	INDIKATION	ZEIT***
P1 Zolid DRS -C&B- Dry milled	Zolid DRS, Zolid-Gen X*	Trocken gefräste Restaurationen	Max. 4x Einzelrestaurationen und bis zu 1x 3-gliedrige Brücken. Maximal empfohlene Restaurationsstärke für optimale Transluzenz: Kronen bis ideal 2mm Wandstärke, Prämolaren / Frontzahn-pontics, zweiteilige Hybridabutments..	28 min.
P2 Zolid DRS -C&B- Wet (Autodry)	Zolid DRS, Zolid-Gen X*	Nass gefräste, abgedampfte oder Teil-infiltrierte Restaurationen		31 min.
P3 Zolid DRS -Single C- Dry milled	Zolid DRS, Zolid-Gen X*	Trocken gefräste Restaurationen	Max. 1x Einzelrestaurationen. Maximal empfohlene Restaurationsstärke für optimale Transluzenz: Kronen ideal < 2mm Wandstärke, Veneers, Inlays. Eggshell ...	21 min.
P4 Zolid DRS -Single C- Wet (Autodry)	Zolid DRS, Zolid-Gen X*	Nass gefräste, abgedampfte oder Teil-infiltrierte Restaurationen		25 min.
P5 Zolid Bion -Single C- Dry milled	Zolid Bion	Trocken gefräste Restaurationen	Max. 1x Einzelrestaurationen. Front- und Seitenzahnkronen bis ideal 2mm Wandstärke, Veneers, Inlays, zweiteilige Hybridabutments..	45 min.
P6 Zolid Bion -Single C- Wet (Autodry)	Zolid Bion	Abgedampfte oder Teil-infiltrierte Restaurationen		49 min.
P7 Zolid Gen-x/DRS/Bion 1h - C&B- Dry milled	Zolid DRS, Zolid-Gen X*, Zolid Bion	Trocken gefräste Restaurationen	Max. 4x Einzelrestaurationen und bis zu 1x 3-gliedrige Brücken. Maximal empfohlene Restaurationsstärke für optimale Transluzenz: Kronen > 2mm Wandstärke, Molaren einteilige monolithische Kronenabutments..	1 h
P8 Zolid Gen-x/DRS/Bion 1h - C&B- Wet (Autodry)	Zolid DRS, Zolid-Gen X*, Zolid Bion	Abgedampfte oder Teil-infiltrierte Restaurationen		1 h
P9 Ceramill Zirconia Speed 2h	Ceramill ZI / Zolid HT+/HT+PS/Gen-X Ceramill Zolid FX White/Multilayer	Nass gefräste, abgedampfte oder mit Färbeliquid infiltrierte Restaurationen	Einzelrestaurationen und bis zu 3-gliedrige Brücken.	2 h
P10 Ceramill Stain & Glaze	Alle Zolid Zirkonoxide	Malfarben- und Glasurbrand für Stain & Glaze.**	Einzelrestaurationen und bis zu 3-gliedrige Brücken.	19 min.
P11 Pre-dry before liquid coloring	Alle Zolid Zirkonoxide	Trocknungsbrand für nasse Restaurationen vor dem Einfärben mit Färbelösungen (nass geätzt / abgedampft)	Einzelrestaurationen und bis zu 3-gliedrige Brücken.	10 min.
P12 Zolid Lunarix -C&B- 15min	Zolid Lunarix	Trocken gefräste Restaurationen	Max. 3x Einzelrestaurationen und bis zu 1x 3-gliedrige Brücken im Frontzahnbereich. Maximal empfohlene Restaurationsstärke für optimale Transluzenz: Kronen bis ideal 2mm Wandstärke, Frontzahn-pontics / Prämolaren, zweiteilige Hybridabutments.	15 min.
P13 Zolid Lunarix -C&B- 19min (Autodry)	Zolid Lunarix	Abgedampfte oder Teil-infiltrierte Restaurationen		19 min.
P14 Zolid Lunarix-C&B- 22min	Zolid Lunarix	Trocken gefräste Restaurationen	Max. 4x Einzelrestaurationen und bis zu 1x 3-gliedrige Brücken im Seitenzahnbereich. Maximal empfohlene Restaurationsstärke für optimale Transluzenz: Kronen > 2mm Wandstärke, Molaren einteilige monolithische Kronenabutments.	22 min.
P15 Zolid Lunarix -C&B- 26min (Autodry)	Zolid Lunarix	Abgedampfte oder Teil-infiltrierte Restaurationen		26 min.

* Die Farbe von Zolid Gen-X kann nach dem High-Speed Sintern im Vergleich zum konventionellen Sintern etwas heller wirken. Es wird empfohlen die nächst dunklere Farbe im Portfolio auszuwählen oder mit Malfarben/Glasurmassen ggf. zu korrigieren.

** Je nach gewünschtem Glanzgrad kann die voreingestellte Brenntemperatur um bis zu 30 °C erhöht/korrigiert werden.

*** Durchschnittliche Zykluszeiten bis Öffnung

An abstract graphic on a light beige background. It features a large, irregular shape filled with vertical blue lines. A blue line outlines a curved, wing-like or tail-like shape extending from the right side of the main area. To the right of this shape are two small, tilted rectangular outlines. The text 'EXTERNAL FINISH' is written in white, uppercase letters across the middle of the vertical-lined area.

EXTERNAL FINISH

Tipps & Tricks für die finale Farb-Bewertung

LICHT

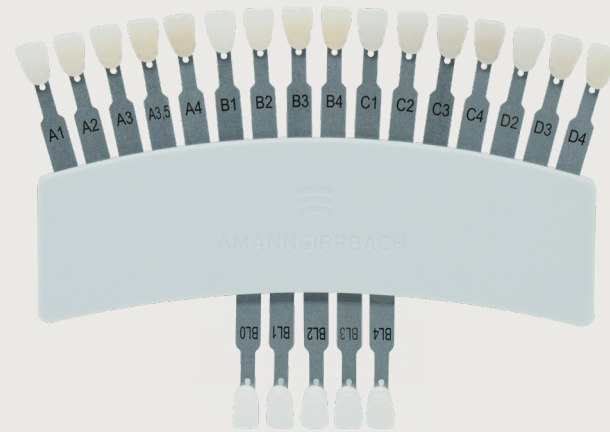
- Zahnfarben stets unter Tageslicht bewerten (6.500 K) für verlässliche Ergebnisse.
- Zahnfarben immer im glasierten oder polierten Zustand beurteilen.
- Abweichungen zwischen unterschiedlichen Shade Guides beachten – als Referenz idealerweise den Zolid Shade Guide nutzen, um Zirkonoxid mit Zirkonoxid zu vergleichen.

NESTING

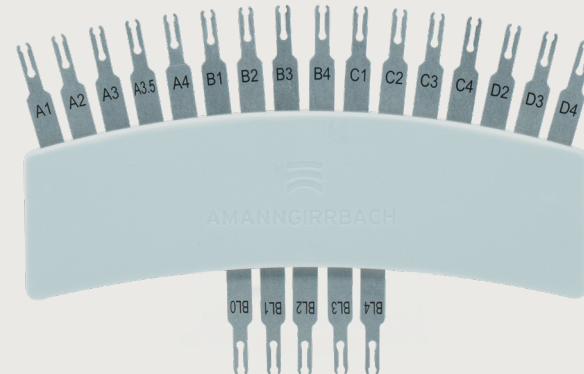
- Auf das richtige Höhenverhältnis von Restauration zu Rohling achten, um ausreichend Platz für vertikale Anpassungen zu lassen.
- Eher im inzisalen Bereich platzieren, um Transparenz/Enamel-Effekte zu verstärken und einen helleren Farbton zu erzielen – ideal für einzelne Frontzähne.
- Eher im unteren Bereich des Rohlings platzieren, um das Chroma zu erhöhen – ideal für Seitenzahnrestaurationen.

SINTERN

- Immer die vom Hersteller empfohlenen Programme verwenden, um optimale Ergebnisse zu erzielen.
- Bei Fremdöfen sicherstellen, dass die Programme frei programmierbar sind und die Temperatur korrekt eingestellt ist.
- Nur hochwertige und für die dentale Applikation freigegebene Sinterhilfsmittel wie bspw. Sinterschalen oder -perlen nutzen.



Zolid Bion Shade Guide (Art.Nr. 761943)



Zolid DIY Shade Guide (Art.Nr. 761942)

Der individuelle Touch für jede Restauration

Systemlösung Creation Magic Colour

Magic Colour von Creation dient der Akzentuierung und Oberflächenbemalung von monolithischen und teilreduzierten Restaurationen. Ob aus weißen Rohlingen oder Arbeiten aus Zolid HT+ Preshades, Zolid Gen-X Multilayer bzw. Zolid FX Multilayer oder Zolid Bion. Voreingefärbte, monochrome Restaurationen in den Basisfarben aus Zolid HT+ Preshades werden nach dem Sintern mit dem Farbsystem finalisiert, um die endgültige Zahnfarbe zu erzielen.

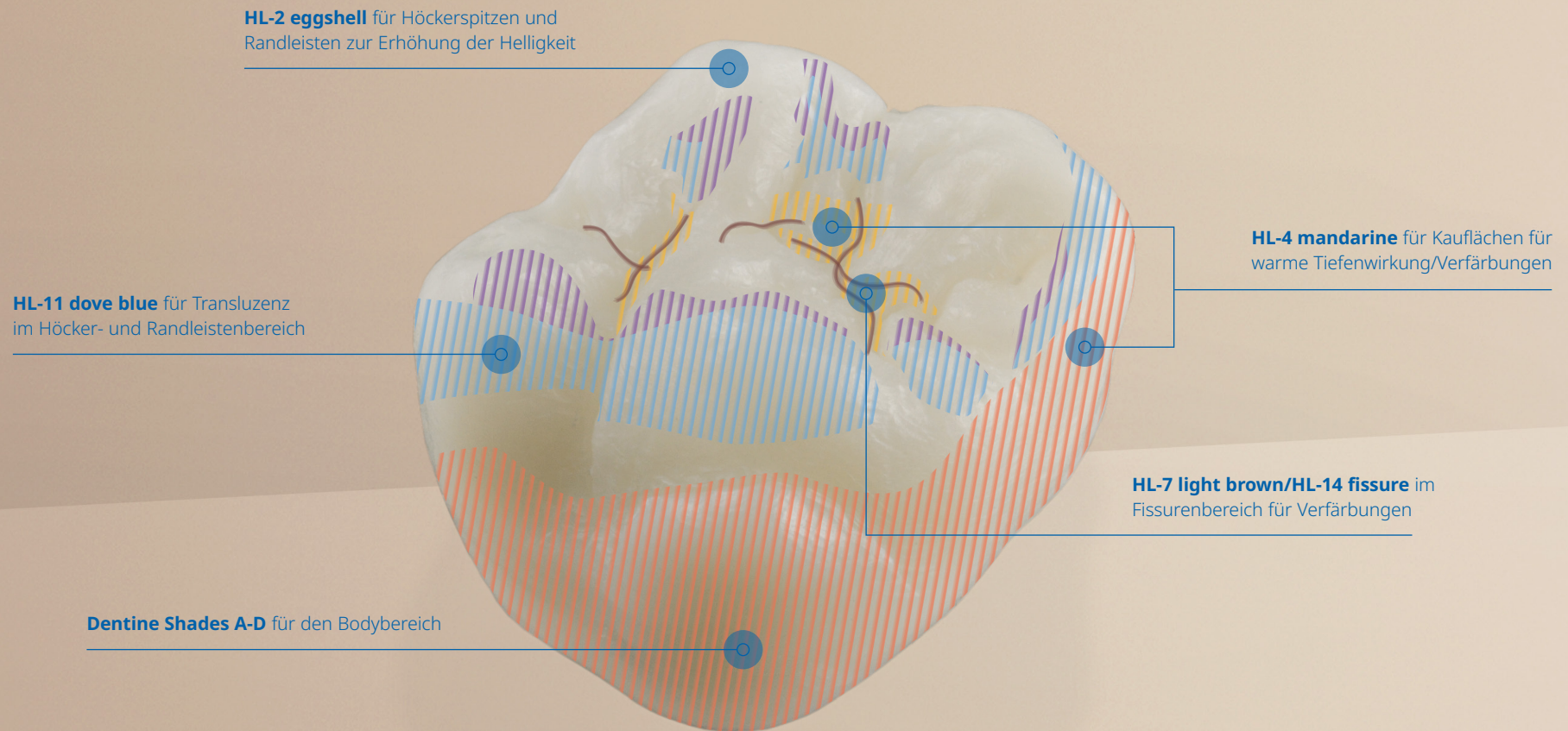
Das System besteht aus den folgenden Komponenten:

- Malfarbenpulver für die individuelle Farbgebung von Zahn- und Gingiva-Restaurationen
- Glasurpulver mit und ohne Fluoreszenz für die Versiegelung der Oberflächen
- Eine Anmischflüssigkeit für Malfarbenpulver
- Ein Special Liquid für das Microlayering

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Die Restaurationen vor dem Auftragen von Malfarben und Glasuren gründlich reinigen, z. B. durch das Abstrahlen mit Aluminiumoxid (empfohlene Korngröße: 50-110 µm bei max. 1,5 bar).
- ✓ Mit Highlights wie bspw. blau, violett oder grau lassen sich Bereiche wie Schneidekanten und Höckerspitzen individualisieren.
- ✓ Mit Highlights wie bspw. orange oder braun lassen sich Bereiche wie Fissuren oder Approximalkontakte individualisieren.





Spezielle Farben „Gingiva Shades“ (GS-1, GS-2, GS-3) für den Gingivabereich ermöglichen auch Restaurationen mit Zahnfleischanteil zu fertigen.

Wichtige Hinweise zum Brennvorgang

Creation Magic Colour

Die Dauer der Vortrockenzeit, der Temperaturanstieg, die Schließzeit, die Endtemperatur und die Langzeitabkühlung sind von der Größe der Restauration abhängig. Großvolumige Restaurationen müssen länger vorgetrocknet werden, langsamer vorgewärmt, bei höherer Temperatur gebrannt und langsam abgekühlt werden.

Tipps & wichtige Hinweise

- ✓ Das Anmischen der Farben Magic Colour erfolgt auf einer Glas- oder einer keramischen Anmischplatte.
- ✓ Zur Erzielung einer besseren Ästhetik kann die charakterisierende Restauration mit einer dünnen Schicht Verblendkeramik (Microlayering) verblendet werden.
- ✓ Wurde die gewünschte Farbe nicht erreicht, kann mit einem erneuten Brand nachkorrigiert werden.



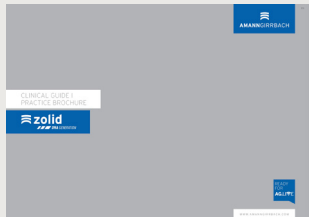


AUSBILDUNG

Weitere Informationen und Trainings

Der Weg zum ästhetischen Erfolg

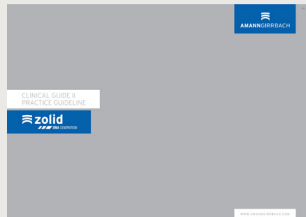
Ein Produkt wird erst dann vollständig, wenn man weiß wie man es richtig anwendet. Aus diesem Grund bietet Amann Girrbach im Rahmen des Esthetic Managements für die Produktpalette Zolid Zirkonoxid ein umfassendes Informations- und Schulungsangebot an, mit dem ästhetische Erfolge kein Zufall bleiben. In Kombination mit individuellen Einfärbekonzepten sorgen didaktisch aufbereitete Print- und Online-Medien, sowie Kurse für wunschgemäße Endergebnisse von Anfang an.



CLINICAL GUIDE I

Praxisbroschüre

Alle wichtigen Informationen rund um Zolid-Zirkonoxid.



CLINICAL GUIDE II

Praxisleitfaden

Präparation, Befestigung, Oberflächenpolitur



CLINICAL GUIDE III

Scientific Compendium

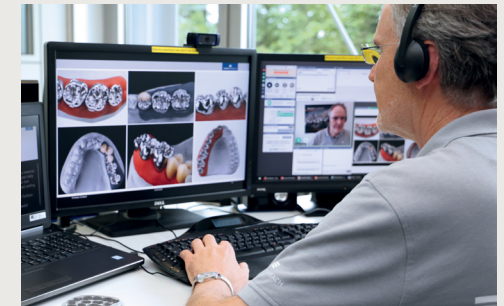
Kompodium an Studien zu Zolid-Zirkonoxid



HANDS-ON-KURSE

Für perfekte Ästhetik

Die zielgenaue Verarbeitung der Werkstoffe steht im Mittelpunkt unserer Kurse.



ONLINE-WEBINARE

Einfach und effizient

Webinare sparen Zeit und schaffen neue Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung. In der AG.Academy finden Zolid-Anwender viele spannende Webinare rund um den Werkstoff Zirkonoxid.

Alle Videos im Überblick
youtube.com/@AmannGirrbachHQ



WERDE TEIL DER AG.ACADEMY

Registrieren Sie sich, um detaillierte Informationen zu erhalten.

academy.amanngirrbach.com/de



Über Amann Girschbach

Als Vorreiter in der dentalen CAD/CAM-Technologie zählt Amann Girschbach zu den führenden Innovatoren und bevorzugten Full-Service-Anbietern in der digitalen Dentalprothetik. Mit hoher Entwicklungskompetenz und konsequenter Kundenorientierung bietet das Unternehmen ausgereifte Produkte und Workflowlösungen an. Neben innovativen Scan- und Produktionslösungen, in denen Softwaresysteme und die Cloud-Plattform AG.Live eine zentrale Rolle spielen, runden hochqualitative Materialien, ein starker technischer Service mit global aufgestelltem Helpdesk sowie Ausbildungsangebote und Trainings das Portfolio ab. Zu den Kunden in rund 90 Ländern gehören Zahnarztpraxen, Praxislabore und Dentallabore. Ein hoher Qualitätsstandard und Nachhaltigkeit sind für Amann Girschbach ausschlaggebende Wertschöpfungskriterien, weshalb das Unternehmen die gesamte Entwicklung und Produktion am Hauptsitz in Mäder, Österreich untergebracht hat. Darüber hinaus hat Amann Girschbach Vertriebs-Niederlassungen in Pforzheim (DE), Verona (IT), Jossigny (FR), Charlotte (USA), Singapur (SGP), Curitiba (BRA), Peking (CHN) sowie Kooperationen in Kyoto (JPN) und Beirut (LBN).



Wir beraten Sie auch gerne persönlich.
[Kontaktieren Sie uns!](#)

Auf unserer Webseite finden Sie weiterführende Informationen zu unseren Standorten und Kontaktdaten, damit Sie uns rasch erreichen können.

bit.ly/ag-contact ↗

